


Ausschuss spricht über Spielplätze

„Recht auf Ruhe“ in Intrup bedroht?

Lengerich - Ganz im Zeichen von Sportstätten, Bolz- und Spielplätzen stand am Mittwochabend die Sitzung des Ausschusses Soziales, Generationen und Sport. Dabei ging es auch um einen Antrag des Jugendbeirates. Der wünscht sich, dass der Pausenhof der Grundschule Intrup samt Bolzplatz Kindern und Jugendlichen auch außerhalb der Schulzeit für die Freizeitgestaltung zur Verfügung steht. Im Ausschuss kam das gut an Von Paul Meyer zu Brickwedde

Samstag, 22.06.2019, 10:48 Uhr  aktualisiert: 22.06.2019, 10:50 Uhr



Der Spielplatz an der Grundschule Intrup kann bereits bis 20 Uhr genutzt werden, der Schulhof hingegen nicht. Das könnte sich ändern, wenn auch der Stadtrat einen Antrag des Jugendbeirats unterstützt. Foto: Paul Meyer zu Brickwedde

In Sachen Spielplätze und Sportstätten in Lengerich stellt sich die Stadtverwaltung selbst ein gutes Zeugnis aus. Das wurde am Mittwochabend im Ausschuss Soziales, Generationen und Sport deutlich. In dem Gremium stellten die zuständigen Fachdienstleiter Jörg Hesselmann (Schule, Sport und Kultur) und **Holger Lange** (Straßenbau) Berichte vor, die sich im Ergebnis als positive Eigendarstellung werten lassen. Positives gab es auch noch für den Jugendbeirat zu verzeichnen. Er fand Unterstützung für einen Antrag, der sich ebenfalls dem Thema Spielplätze widmet.

Dabei geht es um den Schulhof der Grundschule Intrup. Der Jugendbeirat hält es für wünschenswert, ihn, wie bei Spielplätzen üblich, bis 20 Uhr

offen zu halten. Bislang ist die Nutzung an den Schulbetrieb gekoppelt und um 16 Uhr Schluss. „Wir finden das schade, da auch Pausenhöfe wie dieser zur Lebenswirklichkeit der Kinder und Jugendlichen gehören und ihnen einen Raum zur Entfaltung und zum Zeitvertreib in der Stadt geben“, heißt es im Antrag. Eine Sicht der Dinge, die von Verwaltung und Ausschussmitgliedern geteilt wurde.

Allerdings scheint es nicht nur Befürworter des Vorstoßes zu geben. Ein Anwohner verfolgte die Ausschusssitzung, kam aber aufgrund des Regelwerks nicht zu Wort. Gegenüber den WN betonte er, dass einige Anlieger gegen eine Ausweitung der Öffnungszeiten seien. Bereits jetzt gebe es durch den langen Betrieb in der AWO-Kindervilla und der Ganztagsbetreuung in der Grundschule eine Lärmbelastung, die im Vergleich zu früheren Zeiten erheblich zugenommen habe. Als Bürger sollte man irgendwann auch ein „Recht auf Ruhe“ haben, so der Lengericher.

Wie zu hören ist, soll es aufgrund von Beschwerden aus der Nachbarschaft in der Vergangenheit bereits zu Polizeieinsätzen im Bereich der Grundschule gekommen sein. Im Ausschuss wurde all das nicht thematisiert. Es wurde lediglich darauf verwiesen, dass die 20-Uhr-Regelung bereits für den Spielplatz an der Schule (Rahestraße/Ecke Banningstraße) gelte. Insoweit, so Holger Lange, könne man den hinteren Schulhofbereich einfach „integrieren“.

Dass Spiel- und Sportplätze auch in anderer Hinsicht nicht immer nur für Freude sorgen, war zuvor bei den Berichten von Lange und Jörg Hesselmann (Sportplätze und -hallen) deutlich geworden. Sie berichteten mit Bezug auf Empfehlungen der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA), die sich in ihrem jüngsten Bericht unter anderem diesen Bereichen gewidmet hat. Die Stadt sieht in den Ergebnissen aber offenbar keinen Anlass, gravierende Änderungen vorzunehmen. Die GPA hatte, wie berichtet, beispielsweise angeregt, Vereine stärker an den Kosten für die Pflege von Sportplätzen zu beteiligen und die Halle in Hohne-Niedermark aufzugeben. Dinge, die seitens der Verwaltung offenbar keine Priorität haben.

Mit dem geplanten neuen Spielplatz im Baugebiet westlich der Bergstraße gibt es nach Angaben von Lange 21 Spielplätze in der Stadt. Deren Zahl und Größe (zwischen 580 und 3700 Quadratmeter) orientiere sich an Vorgaben des Landes. Vom großen Schiff bis zur kleinen Wippe stehen für die junge Klientel 137 Spielgeräte bereit. Für die Stadt sei neben der „Spielqualität“ die „Aufenthaltsqualität“ wichtig, um die Spielplätze auch für Erwachsene attraktiv zu machen. Deshalb werde ein hoher Pflegeaufwand betrieben. „Vermüllung“ und Vandalismus – Lange zeigte im Bild aktuelle Beispiele – seien weitere Gründe dafür, dass Mitarbeiter der Stadt immer wieder vor Ort seien.

Aus dem Ausschuss ernteten die Aussagen zwar keinen Widerspruch, doch es gab etwa mit Hinweis auf Ibbenbüren schon die Meinung, dass in Sachen Spielplatz-Attraktivität unter anderem im Innenstadtbereich mehr getan werden könnte. Möglicherweise kommt derweil beim vom Bündnis für Familie vorangetriebenen Vorhaben Matsch-Spielplatz Bewegung rein. Als potenzielle städtische Fläche, die zur Verfügung gestellt werden könnte, sprach Lange von einem Bereich, der nördlich der TWE-Strecke und östlich der Bergstraße liegt. Denkbar ist aber auch, dass eine private Fläche gefunden wird.

Ferienprogramm: Anmeldephase beginnt am 14. Juni

Sportlich, kreativ, vielseitig

LENGERICH. Ein „tolles Ferienprogramm“ hat nach eigenen Angaben der Stadjugendring Lengerich für die bevorstehenden Sommerferien auf die Beine gestellt. Unter der Federführung des Jugendzentrums sind zahlreiche Aktionen gebündelt worden und stehen ab Freitag, 14. Juni, zur Auswahl und zum Buchen bereit.

Nach Angaben der Verantwortlichen wird es sportliche Angebote wie zum Beispiel Klettern, Tauchen und Handball geben. Aber auch Kreatives wie Schmieden, Skateboards bauen, Foto-

»Einige Vereine unterstützen auch in diesem Jahr wieder das Ferienprogramm.«

Thomas Brümmer, Leiter Jugendzentrum

gramme erstellen, „Zeugnisgrillen“ und Kochen soll die junge Klientel anlocken. Ausflüge haben den Freizeitpark in Hellendorf, den Heidepark, die Gamescom, den Ketteler Hof oder das H2O in Herford zum Ziel. Eine Familienfahrt in Kooperation mit dem Bündnis für Familie führt zum Universum nach Bremen. Medieninteressiertes Publikum kann eine Radiosendung und ein Video produzieren. Zudem wird mit „Calliope“ kinderleicht programmiert. Für Mädchen geht es zum E-Kartfahren nach Osnabrück, und es gibt eine Eseltrekking-Tour.

Die „Bunten Wochen“ finden im Sommer erneut statt. In der ersten und dritten Ferienwoche werden Grundschul Kinder von 8 bis 16.30 Uhr von einem Team des Jugendzentrums und des TV



Abtauchen während der sechswöchigen Sommerferien, das will wohl so mancher Schüler ab Mitte Juli.

Foto: Jugendzentrum Lengerich

Lengerich betreut. Detaillierte Informationen sind auf der Homepage des Jugendzentrums zu finden.

„Einige Vereine unterstützen auch in diesem Jahr wieder das Ferienprogramm“, freut sich Thomas Brümmer, Leiter des Jugendzentrums. Beispielhaft führt er den Bogensportverein und die JSG Tecklenburger Land auf. Die Junge VHS ist ebenfalls mit im Boot der Ferienprogrammhersteller.

Das Anmeldeverfahren findet wieder online statt.

Drei Schritte sind wichtig:

1. Vom 14. bis 28. Juni steht das komplette Programm online. Dort müssen sich Interessierte einmal registrieren und dann die gewünschten Veranstaltungen buchen. Freunde und Geschwisterkinder können verknüpft werden; das, so die Organisatoren, werde bei der Zuteilung berücksichtigt. Sollten Veranstaltungen überbucht sein, wird das Los entscheiden. Die registrierten Teilnehmer bekommen ab dem 29. Juni eine E-Mail

mit all ihren gebuchten Aktionen. Die Verantwortlichen bitten ausdrücklich darum, auch einmal in den Spamordner zu schauen.

2. Vom 2. bis zum 5. Juli müssen die gebuchten Aktionen im Jugendzentrum bar bezahlt werden (Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15 bis 19 Uhr, Mittwoch von 9.30 bis 20 Uhr). Sollte dies nicht geschehen, werden die Teilnehmer von den Listen wieder gestrichen. In dieser Woche können keine Aktionen nachgebucht werden.

3. In der Woche vom 9. bis 12. Juli besteht die Möglichkeit, im Jugendzentrum noch freie Plätze nachzubuchen.

Wegen des Online-Anmeldeverfahrens gibt es keine Programmhefte mehr, dafür aber Flyer mit den wichtigsten Informationen, die in den Schulen verteilt werden. Zudem steht das Team vom Jugendzentrum bei Fragen zur Verfügung und hilft beim Ausfüllen der Anmeldungen.

| www.jz-lengerich.de

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag
Publikation
Ausgabe
Datum
Seite

: Westfälische Nachrichten
: Lengerich
: Nr.132
: Samstag, den 08. Juni 2019
: Nr.16

← ZURÜCK 🔍 50% 🖨️ DRUCKEN ✖️ SCHLIESSEN

Fahrt zur Ideen-Expo

LENGERICH/LADBERGEN/LIENEN. Eine Fahrt zur Ideen-Expo nach Hannover bieten die drei Jugendhäuser aus Ladbergen, Lengerich und Lienen (LaLeLi) am Samstag, 15. Juni, an. Auf dem Messegelände der niedersächsischen Landeshauptstadt gibt es eine große Mitmachausstellung rund um die Themen Naturwissenschaften und Technik. Viele Dinge können die Jugendlichen dort ausprobieren und sich auch Bühnenshows angucken. In Lengerich startet der Bus um 8.45 Uhr los, die Rückkehr ist für 20.15 Uhr geplant. Das Mindestalter für Teilnehmer beträgt elf Jahre, die Kosten



Die Ideen-Expo – ein Bild aus dem Jahr 2015 – bietet Einblicke in Technik und Naturwissenschaften. Foto: ideenexpo GmbH

betragen fünf Euro. Weitere Informationen und Anmeldungen im Jugendzentrum Lengerich, ☎️ 0 54 81/33 91 60.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag : Westfälische Nachrichten
Publikation : Lengerich
Ausgabe : Nr.125
Datum : Donnerstag, den 30. Mai 2019
Seite : Nr.13

← ZURÜCK 🔍 50% 🖨️ DRUCKEN ✖️ SCHLIESSEN

1980 wurde im Jugendzentrum ein Alkoholverbot erlassen

Kein Bier mehr an der Bergstraße

LENGERICH. Alkoholverbot in einem Haus, das sich als Treffpunkt für Jugendliche versteht – heutzutage eine Selbstverständlichkeit. 1981 war das noch anders, da war das Thema am 25. März einen Bericht im „Tecklenburger Landboten“ wert, weil der Ausschank von Bier zuvor lange Zeit Alltag war.

„Seit den Sommerferien 1980 versuchen die Mitarbeiter des Jugendzentrums einen Neuanfang in ihrer Arbeit im Jugendzentrum. Der Bierverkauf wurde zu diesem Zeitpunkt eingestellt und Jugendliche, die sich an das Alkoholverbot im Haus nicht halten, haben mit einem wenn auch begrenzten Hausverbot zu rechnen. Diese strengen Maßnahmen waren notwendig, da sonst ein geregelter Ablauf im Haus nicht mehr gewährleistet war.“

erklären die Verantwortlichen des JZ. Aus den Erfahrungen der letzten Monate konnten die Mitarbeiter nun schließen, dass die getroffenen Entscheidungen richtig waren. Bei den Jugendlichen stieß das Alkoholverbot teilweise auf Ablehnung. „Die meisten aber finden es gut, dass kein Alkohol mehr ausgeschrieben wird“, sagen die Mitarbeiter.“

Was es mit der alkoholbedingten Gefährdung des „ge-



Bis zu den Sommerferien 1980 wurde im Jugendzentrum Bier verkauft. Offenbar gab es im Haus an der Bergstraße aber zunehmend Probleme wegen des Alkoholkonsums. Das führte schließlich zu einem Verbot. Foto: Paul Meyer zu Brickwedde

regelten Ablaufs“ im Detail auf sich hatte, erklärten die Verantwortlichen seinerzeit gegenüber der Zeitung zumindest öffentlich nicht. Offenkundig, das geht aus einem weiteren Artikel

hervor, der am 16. Juni 1983 anlässlich der damaligen Teutoschau erschien, war es aber zumindest so, dass die Einrichtung seit geraumer Zeit nicht mehr den besten Ruf hatte. Mitarbeiter des Hauses nahmen die Messe als Gelegenheit, um am Stand der WN Aufklärungs-

arbeit zu leisten. „Häufig wurde in den letzten Jahren Negatives erzählt“ und Kritik geübt weil, es zu „Vorfällen“ an der Bergstraße gekommen war hieß es im „Landboten“. Im Vordergrund habe dabei immer wieder das Thema „Alkohol“ gestanden.



Serie mit alten Berichten

70 Jahre Westfälische Nachrichten: Dieses Ereignis aus dem Jahr 2016 nimmt die Lokalredaktion Lengerich weiterhin zum Anlass, gelegentlich auf sieben Jahrzehnte Zeitungsberichterstattung im Tecklenburger Land zurückzuschauen. Welche Themen haben die Menschen bewegt? Welche Kuriositäten gab es? Wie hat sich der Journalismus verändert? Diesen und anderen Fragen gehen wir nach. Teilweise werden

die Artikel 1:1 wiedergegeben, teilweise erfolgt der Rückblick in Zusammenfassungen. Dank gebührt an dieser Stelle Lengerichs Stadtarchivar Wolfgang Berghoff, der die gesammelten Zeitungsbinden für die Recherche zur Verfügung stellte, sowie dem Unternehmen Bischof + Klein, das den Tecklenburger Landboten lange herausgegeben hat und nun die erneute Veröffentlichung von Berichten gestattet.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag
Publikation
Ausgabe
Datum
Seite

: Westfälische Nachrichten
: Lengerich
: Nr.125
: Donnerstag, den 30. Mai 2019
: Nr.15

Wir in 29. J. 19

Jugendzentrum sucht FSJ'ler

Zwei Stellen zum 1. August 2019

Lengerich. Das Jugendzentrum Lengerich sucht zum 1. August 2019 junge Menschen, die gerne ein Freiwilliges Soziales Jahr dort verbringen möchten, heißt es in einer Pressemitteilung des Jugendzentrums.

Das Tätigkeitsfeld ist sehr vielseitig: Mitarbeit im Offenen Bereich des Jugendzentrums, Planung und Mitbestimmung von Aktionen und Projekten, Begleitung und Unterstützung des Jugendbeirats Lengerich, Begleitung von Tages- und Ferienaktionen,

Kennenlernen von administrativen Aufgaben.

Im Jugendzentrum sind zwei Stellen zu besetzen. Den Freiwilligen wird ein umfangreiches, begleitendes Bildungsangebot kostenlos angeboten und es gibt ein kleines Monatsgehalt. Die Freiwilligen sollten das 18. Lebensjahr erreicht haben und Spaß im Umgang mit Kindern und Jugendlichen haben.

Weitere Informationen erhalten Sie im Jugendzentrum Lengerich unter der Rufnummer 05481 / 339160.

200 Vereine bewegen viel in Lengerich

Lengerich
Stadt mit Weitblick

Jugendzentrum Lengerich lässt in den Ferien keine Langeweile aufkommen

Angebote für die Sommerferien

Die Sommerferien rücken immer näher. Damit in den gut sechs Wochen keine Langeweile aufkommt, hat der Stadtjugendring Lengerich wieder ein tolles Ferienprogramm auf die Beine gestellt. Unter der Federführung des Jugendzentrums sind die zahlreichen Aktionen gebündelt worden und stehen ab Freitag, 14. Juni, zur Auswahl bereit.

Was gibt es in diesem Jahr? Es gibt einige sportliche Angebote, wie zum Beispiel Klettern, Tauchen oder Handball. Viele kreative Sachen stehen auf dem Programm: schmieden, Skateboards bauen, Fotogramme erstellen, Zeugnisgrillen oder kochen. Natürlich gibt es auch wieder einige Ausflüge. Es geht in den Freizeitpark nach Hellendorn, in den Heidepark, zur Gamescom, zum Ketteler Hof oder ins H₂O nach Herford. Eine Familienfahrt in Kooperation mit dem Bündnis für Familien führt in das Universum in Bremen. Für medieninteressierte Kids werden eine Radiosendung und ein Video produziert. Zudem wird mit „Calliope“ kinderleicht programmiert. Für Mädchen geht es zum E-Kart-fahren nach Osnabrück und es gibt eine Eseltrekking-Tour.



Schnuppertauchen, Schmieden und eine Olympiade sind nur einige der vielen Aktionen, die in den Sommerferien auf dem Programm des Jugendzentrums stehen. Fotos: Jugendzentrum

Neben den kleinen Aktionen finden noch die „bunten Wochen“ statt. Das heißt: In der ersten und dritten Ferienwoche können Grundschul Kinder von 8 bis 16.30 Uhr von einem Team des Jugendzentrums und des TVL betreut werden. Es wird gespielt, gebastelt, als Tagesaus-

flug stehen der Freizeitpark in Hellendorn und der Ketteler Hof auf dem Plan. Die Infos zu den „bunten Wochen“ findet man auch schon auf der Homepage www.jz-lengerich.de.

„Einige Vereine aus Lengerich unterstützen auch in diesem Jahr wieder das Ferienprogramm. So sind beispielsweise die TSG Tecklenburger Land, die Junge VHS und der Bogensportverein mit dabei“, freut sich Thomas Brümmer, Leiter des Jugendzentrums.

Die Anmeldungen finden wieder online statt. Dazu gibt es drei wichtige Schritte:

► Vom 14. bis 28. Juni steht das komplette Programm online. Dort muss man sich einmal registrieren und die Veranstaltungen buchen, die man besuchen möchte. Freunde und Geschwisterkinder können verknüpft werden und werden bei der Zuteilung berücksichtigt. Sollten Veranstaltungen überbucht sein, wird das Los entscheiden. Die registrierten Teilnehmer be-



kommen dann ab dem 29. Juni eine E-Mail mit all ihren gebuchten Aktionen. Dabei auch einmal in den Spamordner schauen.

► Vom 2. bis 5. Juli muss man im Jugendzentrum die Aktionen bar bezahlen (Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15 bis 19 Uhr, Mittwoch von 9.30 bis 20 Uhr). Sollte dies nicht geschehen, werden die Teilnehmer wieder gelöscht. In dieser Woche können keine Aktionen nachgebucht werden.

► In der Woche vom 9. bis 12. Juli kann man noch freie Plätze im Jugendzentrum

nachbuchen (Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15 bis 19 Uhr, Mittwoch von 9.30 bis 20 Uhr).

Durch das Online-Anmeldeverfahren gibt es kein Ferienheft mehr. Es wird noch ein kleiner Flyer über die Schulen verteilt, worin die wichtigsten Informationen zusammengefasst sind.

Alle Informationen stehen ab Mitte Juni auch auf der Homepage www.jz-lengerich.de. Das Team vom Jugendzentrum steht zudem bei Fragen zur Verfügung und gibt Hilfestellung beim Ausfüllen der Anmeldungen, schreibt das JZ.



Mit verbundenen Augen: Die Sommerolympiade dürfte den Teilnehmern wieder einiges abverlangen.

← ZURÜCK 🔍 50% 🖨️ DRUCKEN ✖️ SCHLIESSEN

FSJ im Jugendzentrum

LENGERICH. Das Jugendzentrum Lengerich sucht zum 1. August junge Menschen, die in der Einrichtung an der Bergstraße ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) verbringen möchten. Das Tätigkeitsfeld ist laut Pressemitteilung sehr vielseitig: Mitarbeit im Offenen Bereich des Jugendzentrums, Planung und Mitbestimmung von Aktionen und Projekten, Begleitung und Unterstützung des Jugendbeirats Lengerich, Begleitung von Tages- und Ferienaktionen, Kennenlernen von administrativen Aufgaben. Im Jugendzentrum sind zwei Stellen zu besetzen. Den Freiwilligen wird nach Angaben der Verantwortlichen ein umfangreiches begleitendes Bildungsangebot kostenlos angeboten, und es gibt ein kleines



Im Jugendzentrum können ab dem 1. August zwei FSJler tätig werden. Foto: Paul Meyer zu Brickwedde

Monatsgehalt. Bewerber sollten das 18. Lebensjahr erreicht haben und Spaß im Umgang mit Kindern und Jugendlichen haben. Nähere Informationen sind im Jugendzentrum Lengerich erhältlich (☎️ 0 54 81 / 33 91 60).

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.


Quelle

Verlag : Westfälische Nachrichten
Publikation : Lengerich
Ausgabe : Nr.120
Datum : Freitag, den 24. Mai 2019
Seite : Nr.16

Rotary Club vergibt erstmals Sozialpreis

5000 Euro für Projekte von jungen Menschen

Ibbenbüren/Lengerich - Über ein Preisgeld von 500 Euro kann sich der Jugendbeirat Lengerich freuen. Er ist einer der ersten Jugend-Sozialpreisträger, die jetzt vom Rotary Club Tecklenburger Land ausgezeichnet worden sind. Insgesamt wurden 5000 Euro vergeben. Von Holger Luck

Mittwoch, 08.05.2019, 05:05 Uhr  aktualisiert: 08.05.2019, 05:10 Uhr



Die Preisträger des Rotary Jugend-Sozialpreises 2019. Foto: Holger Luck

Erstmals hat der **Rotary Club** Tecklenburger Land am Montag den Jugend-Sozialpreis vergeben. Fünf Projekte von jungen Menschen wurden ausgezeichnet. Platz 1 und ein Preisgeld in Höhe von 2500 Euro gingen an die Dirtbiker vom Verein SoDa Ibbenbüren. Die Truppe besteht derzeit aus 15 Jugendlichen, die sich um Unterhalt und Betrieb des Parcours am Aasee kümmern. Auf Platz 2 schafften es die Laggenbecker Messdiener. Sie organisieren Jahr für Jahr ein Sommerlager (MeSoLa) für 100 Kinder und vermitteln dort wichtige soziale Kompetenzen. 1000 Euro war der Jury dieses Engagement wert. Über jeweils 500 Euro freuten sich der Jugendrat des JKZ Scheune für die Initiative „Rettet die Wahlen“, der Jugendbeirat Lengerich für seine Ausschuss- und Projektarbeit sowie die Arbeitsgemeinschaft Scheune Media für ihr Kurzfilm-Festival.

Die feierliche Preisverleihung vor mehr als 100 Gästen im Saal Leugermann wurde musikalisch begleitet von Carina Hindersmann und Jacob Ungruhe.

Richtig knapp war es zwischen den beiden Erstplatzierten. „Ein Wimpernschlag-Finale“, wie Dr. Michael Raß es ausdrückte. Er saß der zehnköpfigen Jury vor, die den 1. Preis nach langen Beratungen den SoDa-Dirtbikern zusprach.

Damit würdige das Gremium nicht nur das Engagement der jungen Leute für ihr Hobby, sondern vor allem ihren Einsatz für den Nachwuchs, sowie die Anlage und die Umgebung, so Rotary-Präsident Dr. Stephan O. Schmitz. Unter anderem wollen die Dirtbiker eine Blühwiese anlegen und sie pflegen.

Sich mit dem 2. Platz abzufinden, dürfte den Laggenbecker Messdienern nicht allzu schwer gefallen sein. Denn weil es so knapp war, beschloss Jury-Mitglied Markus Oelrich spontan, den Lager-Organisatoren zusätzlich einen Container für die Unterbringung ihrer Ausstattung zu stiften. Genau den brauchte die rührige Truppe dringend, weil sie ihre bisherigen Unterbringungsmöglichkeiten im neuen Laggenbecker Pfarrheim verlieren wird.

Mit dem Jugend-Sozialpreis wollen die Rotarier auch im nächsten Jahr wieder vorbildliches Verhalten und herausragendes soziales Engagement von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen bis 26 Jahren fördern.

SCHLAGWÖRTER

Rotary International

Sozialpreis

Preisgeld

17. Internationales Kinderfest

Volles Haus, volles Programm

Lengerich - Der Aufwand, den die vielen Helfer im Vorfeld betrieben hatten, hatte sich gelohnt: Am Samstag kamen wieder einmal viele Besucher zum Internationales Kinderfest in die Schule in der Widum. Das fand zum 17. Mal statt. Von Anne Reinker

Sonntag, 05.05.2019, 20:33 Uhr  aktualisiert: 06.05.2019, 18:22 Uhr



Bereits mit dem Eröffnungslied lockte der Kinderchor der Schule in der Widum zahlreiche Besucher an. Foto: Anne Reinker

Wenn das örtliche Jugendzentrum gemeinsam mit der Schule in der Widum und weiteren Beteiligten zum großen Internationales Kinderfest einlädt, kann man sicher sein: Hunderte von Besuchern, die sich auf ein großes Programm freuen dürfen, kommen. Das war auch am Samstag so, als die Veranstaltung zum 17. Mal über die Bühne ging. Schon gleich nach der Öffnung der Türen strömten Klein und Groß herein.

Nach der Begrüßung durch Thomas Brümmer (Jugendzentrum) und Schulleiterin Hilke von Osten zog es den Kinderchor der Schule in der Widum vor das große Publikum. „Wir sind Kinder dieser Welt“, sangen die Mädchen und Jungen und betonten damit die Internationalität der Einrichtung wie auch des Festes. Beeindruckend war auch das Lied der 15 Mädchen und Jungen, die ihren Gesang mit Gebärden unterstützten.

Viele, viele Helfer sorgten dafür, dass aus der Veranstaltung eine Feier wurde, die sicherlich nicht nur lange im Gedächtnis, sondern auch im Herzen bleiben wird. „Es ist klar, dass man bei so etwas mitmacht“, sagte Brigitte Machill vom Kindergarten Widum 2. „Es ist einfach faszinierend, dass alle mit im Boot sind“, fügte Kerstin Siegel (Widum 1) hinzu.

Dabei kam viel heraus: Glücksrad mit Gebärdensprache, Klettern, Seifenblasen, ein Wahrnehmungsparcours und ein Sinnespfad, Kinderschminken, Experimentieren mit Zaubersand und vieles mehr boten im Gebäude wie auch auf dem Schulhof spannende Unterhaltung. Ebenso konnte an einem Stockkampf-Workshop teilgenommen werden.

Wer sich zwischendurch stärken wollte, wurde angesichts der Kuchenvielfalt vor die Wahl gestellt: Lieber ein Muffin oder doch ein Stück Torte? Die Entscheidung konnte angesichts der großen Auswahl, die die backenden Eltern zusammengetragen hatten, schwerfallen. „Die ist immer wieder super“, lobte Lehrerin Bernadette Frese.

Das Zusammengehörigkeitsgefühl quer durch Nationalitäten und Kulturen zog sich durch das gesamte Programm: Etwa beim Tanz der jungen Aktiven der AWO-Kitas Münster und Rahestraße, die gemeinsam mit dem Heimatverein auftraten und Kinderlieder wie auch Volkstümliches präsentierten. Vorführungen gab es auch vom Tanztheater Flamingo, der AWO-Kita Am Brandteich sowie von Akteuren der musikalischen Kooperation Grundschule Hohne/Schule in der Widum.

Dass das Internationale Kinderfest jedes Mal so gut ankommt, ist den vielen Beteiligten zu verdanken. Nicht nur die Schule in der Widum und das Jugendzentrum, sondern auch weitere örtliche Schulen, Kindertagesstätten und Vereine wirken mit. „Das hat eine lange Tradition“, freute sich so auch Annette Hein vom Jugendzentrum. „Wir sind sehr glücklich, dass das Fest hier stattfinden kann“, meinte die Mitarbeiterin vom Haus an der Bergstraße.

Nach dem Kinderfest ist vor dem Kinderfest: „Ab November etwa fangen wir mit den Planungen für die nächste Feier an“, berichtete Annette Hein. Eine Erfolgsgeschichte, die wohl noch viele Jahre so weitergehen kann.

SCHLAGWÖRTER

Kinderfest | Thomas Brümmer

← ZURÜCK 🔍 50% 🖨️ DRUCKEN ✖️ SCHLIESSEN

Rotary Club vergibt neuen Preis Jugendbeirat gehört zu den Nominierten

TECKLENBURGER LAND. Zum ersten Mal vergibt der Rotary Club Tecklenburger Land einen Preis für ehrenamtliches Engagement im Kinder- und Jugendbereich. Fünf Projekte sind nominiert, darunter der Jugendbeirat Lengerich. Die Jury trifft die Entscheidung über Sieger und Platzierte am Montag, 6. Mai. Dann findet auch die Preisverleihung statt.

Gewürdigt werden sollen „Projekte von besonders vorbildlichem Verhalten und herausragendem sozialen Engagement von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen bis 26 Jahren“, heißt es in einer Pressemitteilung. Der Preis ist mit insgesamt 5000 Euro dotiert. Mit dem Geld soll die Basis geschaffen werden, um das Engagement fortzusetzen oder auszuweiten, so die Rotarier. Die Schirmherrschaft hat Anja Karliczek, Bundesministerin für Bildung und Forschung, übernommen.

Ende März hat die Jury fünf Preisträger nominiert. Am Montag stellen die Aktiven ihre Projekte im Hotel Leugermann in Ibbenbüren vor. Anschließend folgt um 19 Uhr die Preisverleihung.

Den Jugendbeirat gibt es seit dem Frühjahr 2018. Er ist offen für alle Kinder und Jugendlichen von zwölf bis 25 Jahren aus Lengerich. Seine Arbeit ist sowohl politisch – Vertretung in Ratsausschüssen – wie auch projektorientiert, heißt es in der Bewerbung. In dem einen Jahr des Bestehens hat das Gremium unter anderem den Kinobus nach Osnabrück organisiert (WN berichteten). Auch eine Bürgermeistersprechstunde als Teil des Ferienprogramms war eine Idee des Beirats, die im kommenden Sommer wiederholt werden soll. Zudem sind aktuell unter anderem ein Mondscheinkino und eine große Umfrage unter Jugendlichen geplant.



Sie sind im Lengericher Jugendbeirat aktiv – und hoffen nun auf den Sieg bei der Preisvergabe am Montag.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag
Publikation
Ausgabe
Datum
Seite

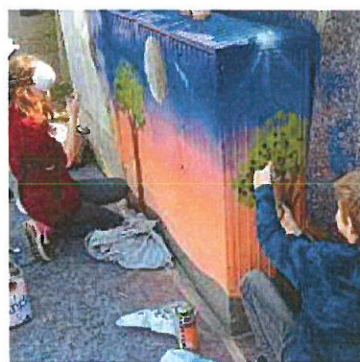
: Westfälische Nachrichten
: Lengerich
: Nr.102
: Freitag, den 03. Mai 2019
: Nr.17

← ZURÜCK 50% DRUCKEN SCHLIESSEN

Tierische Sprayaktion

Im Rahmen des Förderprogramms Kulturrucksack NRW haben die Jugendzentren Ladbergen, Lengerich und Lienen (LaLeLi) einen Projekttag „Stromkästen gestalten“ mit professioneller Unterstützung von „2lefthands“ (Coesfeld) durchgeführt. In Lienen haben die Jugendlichen zwei Kästen gestaltet. An der Kreuzung Hauptstraße/Kattenvenner Straße zieren ein Affe, eine Eule und ein Wolf in einer Nachtszene das Gehäuse. Am Westplatz (zwischen Altem Farmhaus und AWO-Begegnungsstätte) begrüßt ab sofort ein Ozelot die Besucher.

Fotos (2): Jugendtreff Lienen



Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

| | |
|--------------------|-------------------------------|
| Verlag | : Westfälische Nachrichten |
| Publikation | : Lengerich |
| Ausgabe | : Nr.97 |
| Datum | : Freitag, den 26. April 2019 |
| Seite | : Nr.15 |

Preisverleihung ist am 6. Mai / Fünf Projekte sind nominiert

Von Dirtbiken bis Sommerlager

TECKLENBURGER LAND. Zum ersten Mal vergibt der Rotary Club Tecklenburger Land einen Preis für ehrenamtliches Engagement im Kinder- und Jugendbereich. Fünf Projekte sind nominiert. Die Jury trifft die Entscheidung über Sieger und Platzierte am 6. Mai, Montag. Dann findet auch die Preisverleihung statt. Zukünftig soll der Preis einmal im Jahr vergeben werden, teilt der Rotary Club mit.

Gewürdigt werden sollen „Projekte von besonders vorbildlichem Verhalten und herausragendem sozialen Engagement von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen bis 26 Jahren“. Der Preis ist mit insgesamt 5000 Euro dotiert. Mit dem Geld soll die Basis geschaffen werden, um das Engagement fortzusetzen oder auszuweiten, so die Rotarier. Die Schirmherrschaft hat Anja Karliczek, Bundesministerin

für Bildung und Forschung, übernommen.

»Alle Bewerbungen waren auszeichnungswürdig.«

Michael Raß

Ende März hat die Jury, bestehend aus Dr. Michael Raß (Rotary Club), Alwina Koop (Geschäftsführerin der Jugendkunstschule des Pink

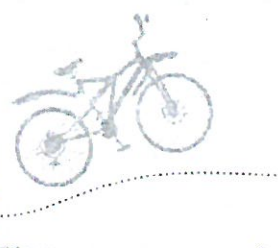
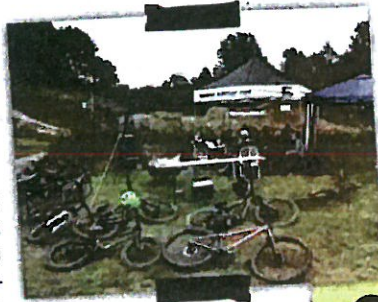
Pop e.V.), Ewald Beermann (stellv. Vorsitzender der Bürgerstiftung Tecklenburger Land), Horst Sundermann (Rotary Club), Dr. Stephan O. Schmitz (Präsident des Rotary Clubs Tecklenburger Land), Markus Oelrich (Vorsitzender des Adventskalenders e.V.), Lukas Thyges (Präsident des Rotaract Clubs Tecklenburger Land), Sophie Bohn (Rebound im Jahr nach der Rückkehr aus dem Rotary-Austauschjahr) fünf

Preisträger nominiert. „Alle Bewerbungen waren auszeichnungswürdig, aber dieses Jahr ist die Auswahl auf diese fünf Nominierten gefallen. Alle dieses Jahr nicht berücksichtigten Bewerbungen können nächstes Jahr wieder eingereicht werden“, sagt Michael Raß.

Am Montag, 6. Mai, stellen sich die Projekte im Hotel Leugermann vor. Anschließend folgt um 19 Uhr die Preisverleihung.

Dirtbiker

Die Dirtbiker sind eine Gruppe von 15 Jugendlichen zwischen elf und 25 Jahren, die seit 2012 unter dem Dach des Vereins So-Da die Dirtbike-Anlage am Aasee betreiben. Die Strecke wird viel genutzt, schreiben die Dirtbiker in ihrer Bewerbung. „Wir verbringen unsere gesamte Freizeit dort.“ Geplant sei unter anderem Wildblumen zu säen und einen Unterstand zu bauen. Denn bei Regen könne man sich nicht unterstellen. Um die Strecke zu pflegen, werden immer Sand sowie Benzin für Mäher und Freischneider sowie Schuppen, Harken, Besen und Schubkarren benötigt. Die Jugendlichen organisierten sich selbstständig, vor allem über digitale Plattformen.



Jugendbeirat Lengerich

Der Jugendbeirat Lengerich wurde im 2018 vom Rat der Stadt genehmigt und als dessen Sprachrohr eingerichtet. Der Jugendbeirat ist offen für Kinder und Jugendliche von zwölf bis 25 Jahren. Seine Arbeit ist politisch als auch projektorientiert, heißt es in der Bewerbung. Der Beirat hat unter anderem bereits einen „Kinobus“ organisiert, der Ju-

gendliche nach Osnabrück zum Kino bringt. Auch eine Bürgermeistersprechstunde war eine Idee des Beirats. Das soll 2019 wiederholt werden. 2019 soll es ein Mondscheinkino und einen Diskussionskreis zum Thema Europa geben. Die weitere Vernetzung ist geplant. Eine professionelle Umfrage soll ein Bild der Jugend in Lengerich liefern.

»Rettet die Wahlen«

Der Jugendbeirat der Scheune plant die Veranstaltung „Rettet die Wahlen – Europa-Edition“ als Fortsetzung der jugendpolitischen Informationsveranstaltung „Rettet die Wahlen“ zur Bundestagswahl 2017. „Jugendlichen Politik verständlich und interessant zu vermitteln“ sei die Hauptdevise. Durch Wettkämpfe, Spiele und kreative Aufgaben seien die Standpunkte der Parteien zu verschiedenen Themen verdeutlicht worden. Aufgrund des „überragenden Feedbacks“ sei nun eine ähnliche Veranstaltung für Schüler zu den Europawahlen geplant. So wol-



len die Organisatoren „unserer politischen Verantwortung gerecht werden“. Politiker verschiedener Parteien hätten bereits zugesagt. Der Preis würde das politische Engagement der Ehrenamtlichen belohnen und die Motivation stärken, heißt es in der Bewerbung.



Scheune Media

Die Medien AG im Jugendkulturzentrum Scheune möchte im September ein Filmfestival auf die Beine stellen. Ziel ist, verschiedene Kulturen mit dem Thema



„Film“ zu verbinden, heißt es in der Bewerbung. Der Wettbewerb soll für Jugendliche jeden Alters zugänglich sein, auch Schulklassen und andere Vereine sollen daran teilnehmen können. Das Festival soll von den jungen Ehrenamtlichen selbst organisiert werden. „Unsere ehrenamtlichen Jugendlichen leben für das Ehrenamt und halten

das Kulturzentrum aufrecht, weshalb wir diese mit solchen Events belohnen, fördern und fordern wollen“, heißt es in der Bewerbung. Die Organisatoren wollten Menschen für das Thema begeistern und sie motivieren ihre Sichtweisen kreativ darzustellen und dabei Film mit verschiedenen Kulturen und Musik zusammenzubringen.

MeSoLa

Das Messdiener-Sommerlager Laggenbeck (MeSoLa) ist für 100 Kinder und Jugendliche von neun bis 15 Jahren. Ein 31-köpfiges Planungsteam übernimmt die Organisation und opfert Freizeit und Urlaub. Das Sommerlager ist eine Zeltstadt, An- und Abreise erfolgen mit Fahrrad. Smartphones bleiben zu Hause. Das Lagerleben wird mit Foto- und Videokameras dokumentiert. Spiele, Programm und Gestaltung der Pullover und T-Shirts übernehmen

„Kompetenz-Teams“. Das Preisgeld wollen die Organisatoren laut Bewerbung für ein neues Materiallager nutzen. Bislang sind Zeltböden, Teppiche, Paletten, Kochutensilien, Bastelmaterialien, Zelte, Werkzeug, Kühlschränke und eine Gefriertruhe im Pfarrheim gelagert, das aber langfristig abgerissen werden soll.



Donnerstag, 25. April 2019

Ibbenbürener Volkszeitung

Westfälische Nachrichten · Tecklenburger Kreisblatt

ZEITUNG FÜR: IBBENBÜREN · HÖRSTEL · HOPSTEN · METTINGEN · RECKE · TECKLENBURG



Tag 22°
Nacht 9°

Anfangs hin und wieder Sonne.
Später bewölkt, vereinzelt
Schauer. Selten Gewitter.



IM WESTEN
Boris Palmer und
die Bahn-Kampagne



AUS ALLER WELT
TV-Legende Frank Elstner
an Parkinson erkrankt

Heute im Lokalteil

Fünf Projekte sind für Preis nominiert
TECKLENBURGER LAND. Zum ersten Mal vergibt der Rotary Club Tecklenburger Land einen Preis für Engagement im Kinder- und Jugendbereich, den Rotary Jugend-Sozialpreis. Fünf Projekte sind nominiert: zwei Gruppen der Scheune, der Jugendbeirat aus Lengerich, die Dirtbiker (Foto) und das Messdiener-Lager in Lagenbeck. ■ **Jugendreport**



Nach Tschernobyl und Fukushima
IBBENBÜREN. Morgen jährt sich das Reaktorunglück von Tschernobyl. Um gegen das Vergessen zu arbeiten, die menschlichen Schicksale wahrzunehmen und über den Einsatz von erneuerbaren Energien aufzuklären, veranstaltet die Initiative „Den Kindern von Tschernobyl“ vom 28. April bis 3. Mai die Aktionswoche „Für eine Zukunft nach Tschernobyl und Fukushima“. ■ **Ibbenbüren**

NWA feiert 100-jähriges Bestehen
RFCKF. In diesem Jahr feiert die Niedersächsisch-Westfälische

Bayern zittern Pokalfinale

Der FC Bayern München hat Werder Bremens Heim-Serie im DFB-Pokal spektakulär beendet und darf weiter vom Double aus Meisterschaft und Cup träumen. Der Tabellenführer der Fußball-Bundesliga scheidet sich in einem packenden Nord-Süd-Klassiker am Mittwochabend mit 3:2 (1:0) durch und freut sich auf das Finale am 25. Mai in Berlin gegen RB Leipzig. Robert Lewandowski erzielte mit einem unstrittenen Foulelfmeter (80.) vor 42 100 Zuschauern im Weststadion den entscheidenden Treffer.

Foto: Witters

Aktuelle, ausführliche Berichte auch in unseren



← ZURÜCK 50% DRUCKEN SCHLIESSEN



Jugendliche bringen Kunst auf Stromkästen

Einen Graffiti-Workshop hat das Jugendzentrum jetzt wieder im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts der Jugendzentren Ladbergen, Lengerich und Lienen (LaLeLi) angeboten. Mit Mitteln aus dem Förderprogramm Kulturrucksack wurden Stromkästen am Lütke Rott und Auf Stieneckers zunächst gereinigt und dann bemalt. Vorausgegangen war eine Einführung in die verschiedenen Spray-Techniken für die elf Mädchen und Jungen durch den Profi Benjamin Siems von „2lefthands“. Von den Stadtwerken Lengerich waren die entsprechenden Kästen für die Graffiti-Aktion freigegeben worden, teilt das Jugendzentrum mit. Die Pyramide (Bild) haben (von links) Svea Beling, Lena Boateng, Joana Kämmerling und Greta Jäger gestaltet. Foto: JZ

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

| | |
|--------------------|--------------------------------|
| Verlag | : Westfälische Nachrichten |
| Publikation | : Lengerich |
| Ausgabe | : Nr.95 |
| Datum | : Mittwoch, den 24. April 2019 |
| Seite | : Nr.15 |

 ZURÜCK
  50%
  DRUCKEN
  SCHLIESSEN

Weitere Laleli-Aktion

Junge Kunst auf Stromkästen



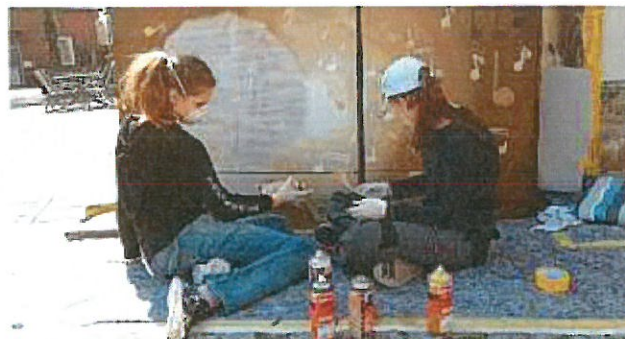
Stolz auf ihr knallrotes Werk sind die jungen Sprayer, die ein Feuerwehrauto auf einen Stromkasten verewigt haben

LENGERICH. Am Dienstag wurden viele Menschen, die in der Fußgängerzone unterwegs waren, aufmerksam auf eine Gruppe von Jugendlichen. Die besprühten Stromkästen am Römer und an der Stadtparkasse. Die Aktion war keineswegs illegal, wie eine Passantin zunächst vermutete. Es handelte sich vielmehr um ein weiteres Gemeinschaftsprojekt von „Laleli“, der Offenen Kinder- und Jugendarbeit aus Ladbergen, Lengerich und Lienen.

Am Montag trafen sich die Teilnehmer aus den drei Orten zum Start im Jugendzentrum Lengerich, um festzulegen, mit welchen Motiven sie die Stromkästen ver-

schönern wollten, um Schablonen anzufertigen und um zu üben. Am Dienstag gingen die jungen Lengericher dann in ihrer Stadt ans Werk. Nach und nach wurden die Motive sichtbar: Am Römer entstand ein Kopf, dem viele Musiknoten entwachsen, an der Stadtparkasse zierte nun ein Sparschwein den Kasten und am Parkplatz am Feuerwehrhaus leuchtet ein rotes Feuerwehrauto.

Die Aktion fand im Rahmen des Kulturrucksacks NRW statt. Neben dem Land und den VR-Banken im Kreis Steinfurt haben auch die Stadtwerke Lengerich die Aktion unterstützt, so die Organisatoren.



Kunst in zweifacher Hinsicht: Musik spielt bei dem neuen Bild am Römer eine wichtige Rolle.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Beim „Europa Snack“ wird über die EU-Wahlen diskutiert

Urnengang mit Schicksals-Faktor

Lengerich - Gelbe Sterne auf blauem Grund – das Symbol der EU ist am Donnerstagnachmittag allgegenwärtig gewesen in der Stadtparkasse Lengerich. Dort fand ein „Europa Snack“ statt. Zu dem hatten Stadt, Jugendbeirat und Europa-Union eingeladen. Von Paul Meyer zu Brickwedde

Freitag, 05.04.2019, 18:09 Uhr  aktualisiert: 05.04.2019, 18:20 Uhr



Unübersehbar ging es am Donnerstagnachmittag in der Stadtparkasse um die EU. Foto: Paul Meyer zu Brickwedde

Dr. Angelika Kordfelder schien zu schmecken, was ihr da in der Lengericher Stadtparkasse serviert wurde. Einen „Europa Snack“ gab es in dem lokalen Geldinstitut am Rathausplatz. Zu dem gehörte, um dem Titel gerecht zu werden, auch Essen und Trinken in Form von Pizza und Limo. Aber in erster Linie ging es um die EU und die anstehenden Wahlen am 26. Mai. Stadt und Jugendbeirat hatten sich dafür die Europa-Union als Partner mit ins Boot geholt.

Deren Kreisvorsitzende ist Kordfelder, die viele wohl auch noch als Bürgermeisterin von Rheine kennen. Sie, Bürgermeister **Wilhelm Möhrke** und andere Gesprächspartner standen bereit, um mit Bürgern spontan ins Gespräch über Europa zu kommen. Die Idee zu der Veranstaltung hatte Lengerichs Stadtoberhaupt; **Jannik Welp** vom Jugendbeirat kümmerte sich an wesentlicher Stelle um die Organisation. Eine Aufgabe, die

er gerne übernahm, liegt ihm doch Europa sehr am Herzen, wie er versicherte.

Mit Blick auf den in sieben Wochen anstehenden Urnengang meinte Jannik Welp, dass es gerade für junge Menschen um viel gehe. Deren Zukunft sei Europa – auch wenn das angesichts der Selbstverständlichkeit von offenen Grenzen, Frieden oder auch Studieren im Ausland sicher bei dem ein oder anderen aus dem Blickfeld gerate. Der Brexit könnte da insoweit hilfreich sein, dass dieses Ereignis Diskussionen über Europa provoziere.

Auch Angelika Kordfelder brachte klar zum Ausdruck, welch großen Stellenwert die Wahl am 26. Mai für sie hat. Es sei „Richtungs- und Schicksalswahl“ in einem, betonte die Politikerin. Angesichts der Entwicklungen in einer Reihe von EU-Staaten, in denen Rechtspopulisten Erfolge verzeichnen, und des zum Alltag gewordenen gemeinsamen, friedlichen Daseins in der Europäischen Union appellierte Kordfelder an die Bürger, sich bewusst zu machen, dass „die Demokratie nicht vom Himmel gefallen ist. Dafür muss man immer wieder kämpfen.“

Den Blick in eine andere Richtung lenkte Lengerichs Bürgermeister. Wilhelm Möhrke glaubt, Europa sei in der Vergangenheit „nicht positiv genug vermittelt worden“. Über Nebensächlichkeiten wie die EU-Gurkenverordnung – Stichwort krumme Gurken – werde ausführlich debattiert und berichtet, doch die Erfolge, die das große Ganze beträfen, kämen bei diesem Kleinklein zu kurz.

Möhrke und Kordfelder warben dann auch dafür, „neue Wege zu beschreiten, um den Menschen Europa näher zu bringen und verständlicher zu machen“.

Ein gelungenes Beispiel dafür war für sie der „Europa Snack“ in der Stadtparkasse, zu dem unter anderem auch ein Europa-Quiz gehörte. Eine Idee, die die jungen Mitorganisatoren eingebracht hatten und die die Kreisvorsitzende der Europa-Union ausdrücklich als vorbildlich lobte.

Jannik Welp und andere Mitstreiter vom Jugendbeirat werden es gerne gehört haben. Sie glauben schließlich, dass sich das Engagement für Europa und die EU lohnt.

SCHLAGWÖRTER

EU Wilhelm Möhrke Jannik Welp Stadtparkasse Urnengang Kordfeld

„Kulturrucksack“ geschnürt

Von Stromkästen bis Industriekultur

Lengerich/Ladbergen/Lienen - „LaLeLi“ ist inzwischen vielen ein Begriff. Dahinter verbirgt sich die Zusammenarbeit der Jugendzentren in Ladbergen, Lengerich und Lienen. Die findet auch beim neuen „Kulturrucksack“-Programm ihren Niederschlag. Von Katja Niemeyer

Donnerstag, 04.04.2019, 17:43 Uhr  aktualisiert: 04.04.2019, 17:46 Uhr



Präsentierten das „Kulturrucksack“-Programm: Regina Storck (Jugendzentrum Ladbergen), Sascha Kötterheinrich (VR-Bank Steinfurt), Thomas Brümmer (Jugendzentrum Lengerich), Marita Glasneck (Jugendtreff Lienen) und Johannes Beckering (Stadtwerke Lengerich) (von links). Foto: Katja Niemeyer

Die Jugendzentren in Lengerich, Ladbergen und Lienen haben erneut ihren „Kulturrucksack“ gepackt. Drei Aktionen stecken diesmal in dem vom Land Nordrhein-Westfalen mit rund 8500 Euro geförderten Programm. Gestern stellten die Leiter der Zentren die Projekte vor. Eine bunte Mischung, bei der sich die Kinder und Jugendlichen im Alter von zehn bis 14 Jahren auf ganz unterschiedliche Weise künstlerisch betätigen können.

Den Anfang macht in den Sommerferien ein zugegeben alt bekanntes Projekt, das aber immer wieder auf große Resonanz stößt. Die Rede ist vom Stromkästen-Bemalen. Am Montag, 15. April, geht's los. Dann treffen sich die Teilnehmer zunächst einmal im Jugendzentrum Lengerich, um in die speziellen Spraytechniken eingeführt zu werden. Das Pensum für die folgenden drei Tage steht bereits fest: Jeweils drei Stromkästen in Lengerich, Ladbergen und Lienen sollen die Kids in ein kleines Kunstwerk verwandeln.

Ein weiteres Highlight des „Kulturrucksack“-Programms ist die Fahrt mit dem Bus zum Industriekulturmuseum Zeche Zollverein in Essen am 27. Juli. Begleitet werden die Kinder und Jugendlichen dabei von einem professionellen Fotografen, der, wie der Lengericher Jugendzentrumsleiter **Thomas Brümmer** berichtet, eine besondere Aufgabe für die Kinder und Jugendlichen hat. Mit den Kameras auf ihren Smartphones sollen sie auf dem Gelände des Unesco-Welterbes Fotos von den imposanten Industriedenkmalern schießen.

Zu den Höhepunkten des Programms dürfte auch eine interaktive Lesung sein, bei der ein Klassiker der Jugendliteratur zur Hand genommen wird: Am 14. Oktober ist der Schauspieler und Autor Christoph Tiemann zu Gast in der Stadtbücherei Lengerich, um gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen einen Fall aus dem Buch „Die Drei Fragezeichen“ zu lösen. Zuvor, mehr will Brümmer nicht verraten, wird eine Krimi-Foto-Story gedreht.

Regina Storck, Leiterin des Jugendzentrums Ladbergen, weist darüber hinaus auf einen sportlichen Event in der Rott-Sporthalle mit dem „Parkour Münster“ am 18. Oktober hin, bei dem die Teilnehmer auf zum Teil spektakuläre Weise Hindernisse überwinden müssen. Der Clou: Von den Sprüngen und Klettereinlagen werden Videos gedreht.

Der „Kulturrucksack“ wird von der VR-Bank Kreis Steinfurt sowie von den Stadtwerken Lengerich finanziell unterstützt.

SCHLAGWÖRTER

Kulturrucksack Stromkästen Jugendzentrum Industriekultur

Thomas Brümmer

Jugendliche bemalen Lengericher Stromkästen

Wie in
2.4.19



Lengerich. Das neue Programmheft des Jugendzentrums Lengerich ist da: Im neuen Programmheft gibt es wieder viele tolle Aktionen für Kinder und Jugendliche.

Los geht es in den Osterferien mit einer Malaktion. Es werden drei Stromkästen in der Stadt in Zusammenarbeit mit einem Profi von Jugendlichen gestaltet. Ebenfalls in den Osterferien geht es für alle ab zehn Jahren ins Netzebad. Im Juni fährt man gemeinsam mit LaLeLi zur Ideen EXPO nach Hannover. Am 4. Mai (Samstag) findet das Internati-

onale Kinderfest an der Schule in der Widum statt. Zudem gibt es noch Angebote nur für Mädchen und nur für Jungs. Im Jugendtreff in Hohne wird zum ersten Mal ein Wandpokal beim Mario Kart-Turnier ausgespielt. Im Kinder-nachmittag wird gemeinsam gebacken, gespielt oder auch mal ein Film geschaut. An jedem zweiten Samstag im Monat fährt der Kinobus, welcher vom Jugendbeirat organisiert wird, die Lengericher Jugendlichen zur Film-passage nach Osnabrück. Alle Jugendlichen ab zwölf Jahren können dort kostenlos

mitfahren und sich dann einen Film ihrer Wahl im Kino anschauen. Eine detaillierte Anleitung für die Teilnahmebedingungen ist in dem Programmheft zu finden.

Da manche Angebote eine begrenzte Teilnehmerzahl haben, werden diese nur mit vorheriger Anmeldung sein. Hierfür muss das hinten im Heft angehängte Anmeldeformular ausgefüllt werden und ab Dienstag (9. April) zu den Öffnungszeiten im Jugendzentrum abgegeben werden. Für viele Aktionen stehen nur begrenzte Plätze zur Verfügung, daher sollte mit der Anmeldung nicht zu lange gewartet werden. Doch es wird auch viele spannende Angebote ohne Anmeldung geben, an denen alle Kinder und Jugendliche einfach spontan teilnehmen können. Hierfür einfach pünktlich zur Startzeit am angegebenen Treffpunkt erscheinen und schon kann es losgehen. Mehr Infos gibt es auf der Homepage des Jugendzentrums unter www.jz-lengerich.de oder unter der Nummer 05481 / 339160. (Foto: privat)

Wir in 2.4.19

Europa in der Stadtparkasse

Für Jugendliche und junge Erwachsene

Lengerich. Am kommenden Donnerstag (4. April) findet von 16 bis 18 Uhr die Gesprächsrunde „Europa Snack“ in der Stadtparkasse Lengerich zum Thema Europa statt.

Die Aktion richtet sich speziell an Jugendliche sowie junge Erwachsene und soll unter dem Titel „Europa Snack“ die jungen Menschen in Lengerich dazu animieren, einmal

über Europa und die Europäische Union nachzudenken. Gemäß des Titels „Snack“ sorgt die Stadtverwaltung dabei für Verpflegung.

Ziel soll sein, in einer lockeren Runde mit Pizza und kalten Getränken über Fragen wie „Warum ist Europa wichtig für uns?“ oder „Was bedeutet Europa für euch?“ zu diskutieren. Organisiert wird die Veranstaltung vom

Jugendbeirat Lengerich, der Europa-Union Deutschland e.V. sowie der Stadt Lengerich.

Wichtig ist den Veranstaltern vor allem, Erstwähler und Erstwählerinnen zur Teilnahme an der Europa Wahl im Mai zu animieren und das Thema mehr in den Mittelpunkt zu rücken, da Europa einen viel größeren Einfluss auf unseren Alltag hat als es vielen bewusst ist.

Kulturrucksack ist prall gefüllt

Kunst zum Mitmachen



Vertreter Jugendeinrichtungen aus den Kommunen im Kreis stellen jetzt das bunte Programm für den Kulturrucksack, bei dem Kunst und Kultur jungen Menschen nähergebracht werden soll, vor.

Foto: Marion Fenner

Von Marion Fenner

KREIS STEINFURT. Bunt ist das Logo für den Kulturrucksack, bunt gefüllt ist auch das Programm für dieses Jahr. Der Kulturdezernent des Kreises Steinfurt freut sich darüber, dass Jugendeinrichtungen aus den 22 Kommunen aus dem Verbund „Connected – der Kreis ist rund“ im Kreis Steinfurt auch in diesem Jahr wieder ein vielfältiges Programm zusammengestellt haben. Damit wollen sie Kunst und Kultur den Zehn- bis 14-Jäh-

rigen näherbringen. Unterstützt wird das Projekt Kulturrucksack vom Land NRW und den Volksbanken im Kreis. „Dieser Erfolg hat drei Buchstaben“, sagte Dietmar Dertwinkel, Vorstandsmitglied der Volksbanken im Kreis. „Tun.“ Hier werde nicht geredet, sondern einfach gemacht, und das fänden die Kinder gut und machten mit, erklärte Dertwinkel.

„Über 120 Angebote enthält der prall gefüllte Kulturrucksack“, kündigte Fuchs an. Darunter viele neue Pro-

jekte und altbewährte Klassiker. Die Projektpartner stellten am Montag bei einem Treffen in der Familienbildungsstätte Steinfurt einige Höhepunkte vor. Dazu gehört ein Singer-Songwriter-Workshop in Tecklenburg, der filmisch begleitet wird. In Hopsten wird es einen Schmiedeworkshop geben. Gemüse steht im Mittelpunkt der Mädchen und Jungen aus Nordwalde. „Junges Gemüse trifft Kunst“, lautet das Motto einer Reihe, die Graffiti, Druckerei, Malerei und Installa-

tionen umfasst. Die Trendsportart Parkour steht gleich mehrfach im Mittelpunkt, verbunden mit besonderen Film- und Fotoaktionen.

In Lengerich wird der Künstler Christoph Tlemann Kinder mitnehmen bei einer interaktiven Lesung mit den drei Fragezeichen. Legosteine spielen in Lotte eine große Rolle. Dort soll nicht nur gebaut werden, das ganze wird zudem mit einem Filmprojekt begleitet. Upcycling ist ebenfalls ein beliebtes Thema, das gleich in mehreren Kommunen auf der

Agenda steht. Mal wird ein Shirt gestaltet, ein anders mal erhalten Stühle eine neues Aussehen. „Ich werde garantiert das eine oder andere Projekt besuchen“, kündigte Dertwinkel an, auch wenn er aus der Zielgruppe altersmäßig herausfällt.

„Für dieses Jahr ist die Finanzierung dieses tollen Projektes noch gesichert“, sagte Fuchs. Das Land habe allerdings angekündigt Kulturprojekte auf den Prüfstand zu stellen. „Ob es wirklich weitergeht, kann ich derzeit nicht versprechen.“

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag
Publikation
Ausgabe
Datum
Seite

: Westfälische Nachrichten
: Lengerich
: Nr.78
: Dienstag, den 02. April 2019
: Nr.18

← ZURÜCK 50% DRUCKEN SCHLIESSEN

Jugendzentrum Lengerich

Malen, schwimmen und backen

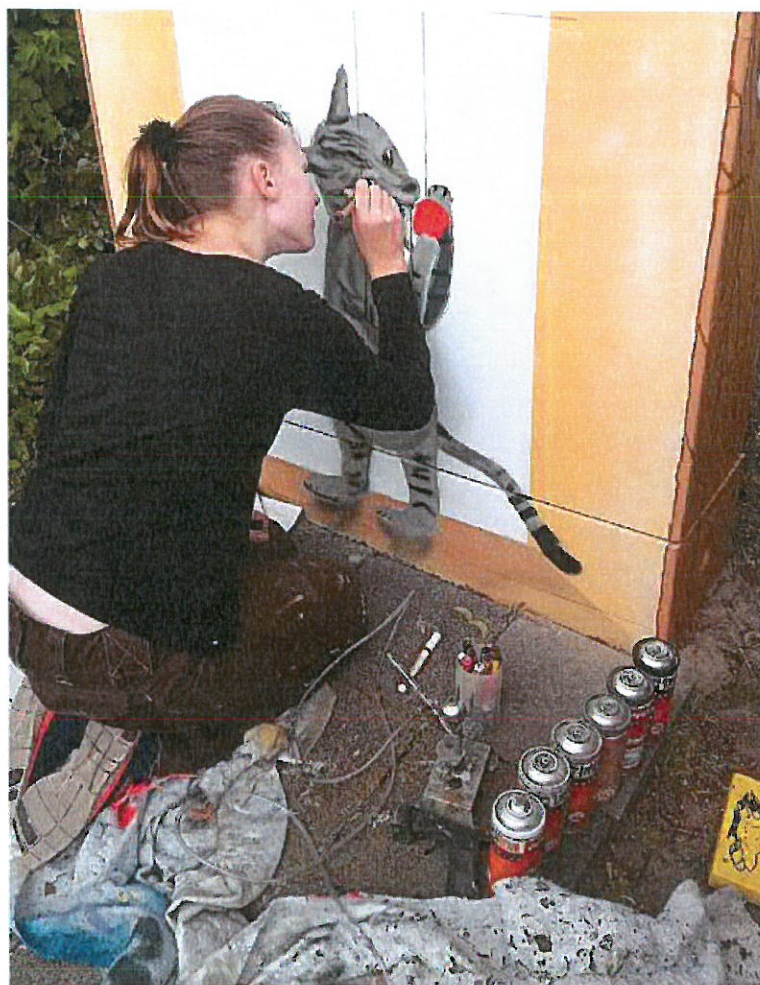
LENGERICH. Das Jugendzentrum Lengerich weist auf sein neues Programmheft hin, in dem zahlreiche Aktionen für Kinder und Jugendliche aufgelistet sind. Los geht es in den Osterferien mit einer Mal-Aktion. Dabei sollen Jugendliche drei Stromkästen in Zusammenarbeit mit einem Profi gestalten. Ebenfalls in den Osterferien geht es für alle Kinder ab zehn Jahren ins Nettebad nach Osnabrück. Im Juni steht eine Fahrt gemeinsam mit Ladbergen, Lengerich und Lienen zur Ideen-EXPO nach Hannover auf dem Programm. Am 4. Mai findet das Internationale Kinderfest an der Schule in der Widum statt.

Zudem gibt es noch Angebote nur für Mädchen und nur für Jungen. Im Jugendtreff in Hohne wird zum ersten Mal ein Wanderpokal beim Mario-Kart-Turnier ausgespielt. Beim Kindernachmittag wird gemeinsam gebacken, gespielt oder Filme angeschaut.

An jedem zweiten Samstag im Monat fährt der Kino-Bus

zur Filmpassage nach Osnabrück. Bei dem Angebot des Jugendbeirates können alle Lengericher Jugendlichen ab zwölf Jahre kostenlos einen Film ihrer Wahl im Kino anschauen.

Eine detaillierte Anleitung für die Teilnahmebedingungen sei in dem Programmheft zu finden, teilt das Jugendzentrum weiter mit. Da manche Angebote eine begrenzte Teilnehmerzahl haben, ist eine Anmeldung erforderlich. Hierfür muss das im Heft angehängte Anmeldeformular ausgefüllt werden und ab dem 9. April zu den Öffnungszeiten im Jugendzentrum abgegeben werden. Für viele Aktionen stehen nur begrenzte Plätze zur Verfügung, daher sollte mit der Anmeldung nicht zu lange gewartet werden, heißt es im Presstext weiter. Bei Angeboten, für die keine Anmeldung notwendig ist, reicht es, pünktlich zur Startzeit am angegebenen Treffpunkt zu erscheinen. Mehr Informationen gibt es auf www.jz-lengerich.de oder unter ☎ 054 81/3391 60.



Bei einer Mal-Aktion können Jugendliche mit Unterstützung eines Profis in den Osterferien Stromkästen anmalen.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag : Westfälische Nachrichten
Publikation : Lengerich
Ausgabe : Nr.75
Datum : Freitag, den 29. März 2019
Seite : Nr.16

← ZURÜCK  50%  DRUCKEN SCHLIESSEN

Jugendliche für Europa interessieren

LENGERICH. Am Donnerstag, 4. April, findet von 16 bis 18 Uhr die Gesprächsrunde „Europa Snack“ in der Stadtparkasse zum Thema Europa statt.

Die Aktion richtet sich speziell an Jugendliche sowie junge Erwachsene und soll sie dazu animieren, einmal über Europa und die Europäische Union nachzudenken, heißt es in einer Pressemitteilung. Wichtig ist den Veranstaltern eigenen Angaben zufolge zudem, vor allem Erstwähler zur Teilnahme an der Europa-Wahl im Mai zu animieren.

Gemäß dem Titel „Snack“ will die Stadtverwaltung dabei für Verpflegung sorgen. Ziel soll sein, in lockerer Runde mit Pizza und kalten Getränken über Fragen wie „Warum ist Europa wichtig für uns?“ oder „Was bedeutet Europa für euch?“ zu diskutieren. Organisiert wird die Veranstaltung vom Jugendbeirat Lengerich, der Europa-Union Deutschland sowie der Stadt.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag : Westfälische Nachrichten
Publikation : Lengerich
Ausgabe : Nr.75
Datum : Freitag, den 29. März 2019
Seite : Nr.15

Jugendzentrum: Besucherverhalten wandelt sich

-mba- LENGERICH. Die Besucherzahlen im Jugendzentrum sind konstant. Allerdings, das berichtet Thomas Brümmer, ändere sich das Verhaltensmuster. Einige Gruppen kämen, gingen, kämen wieder, gingen, kämen erneut – „das kann öfter vorkommen“, so der JZ-Leiter. Wesentliche Neuerung seit Jahresbeginn: Der Mittwoch

ist kein Mädchentag mehr. „Die Resonanz flaute ab.“ Von den Jungs werde diese Veränderung so langsam „geschnallt“.

Was ihn mit Blick auf das vergangene Jahr am meisten freut, sind die Sanierung der WC-Anlage und der Anstrich in der Disco. „Das haben sowohl das Team wie auch die Kinder und Jugendlichen als

Wertschätzung empfunden.“ Stärker gefragt sei das JZ-Team in Sachen Beziehungsarbeit. „Der Beratungsbedarf steigt, sowohl was die Schule wie das Elternhaus betrifft.“ Bis Jugendliche sich in Gesprächen öffnen würden, bedürfe es allerdings eines langen Atems.

Stabilisiert hat sich nach seinen Worten die Zahl der

Besucher im Jugendtreff Hohne. Die Mädchen und Jungen seien in der Altersspanne von Grundschule bis etwa zwölf Jahren. Dass derzeit nur ein Drittel der JZ- und Jugendtreff-Besucher weiblich sei, beunruhigt ihn nicht. „Wir können das nicht beeinflussen, vor einigen Jahren hatten wir Mädchen ohne Ende im JZ“, erzählt er

mit einem Schmunzeln.

Erfolgreich etabliert hat sich die Umstellung des Anmeldeverfahrens aufs Internet. Für die Sommerferien stellt Thomas Brümmer fest, dass sich viele Vereine am Programm beteiligen. Und auch die Angebote für Familien, in Zusammenarbeit mit dem Bündnis für Familie, treffen auf große Resonanz.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

| | |
|--------------------|------------------------------|
| Verlag | : Westfälische Nachrichten |
| Publikation | : Lengerich |
| Ausgabe | : Nr.70 |
| Datum | : Samstag, den 23. März 2019 |
| Seite | : Nr.15 |

Jugendbeirat stellt sich im Ausschuss vor

Kinobus auf Anhieb ein Volltreffer



Der Kinobus geht in die zweite Testphase, Flyer informieren über den Jugendbeirat und die Stofftasche mit dem Logo sieht pfiffig aus. Foto: Michael Baar

Kommentar

Sicher auf eigenen Beinen

Von Michael Baar

Es war keine ganz einfache Geburt, die Installation eines Jugendbeirats. Nach gut einem Jahr muss man feststellen: Das Kind steht sicher auf eigenen Beinen.

Das Team von ursprünglich fünf Leuten ist auf elf gewachsen. Ein wichtiger Schritt, denn der Beirat soll die ganze Bandbreite kindlicher und jugendlicher Bedürfnisse und Wünsche in der Stadt im Blick haben.

Das Angebot, einen Kinobus einzusetzen, entspricht genau dieser Vorgabe. Wenn sich eine deutliche Mehrheit bei einer Befragung für diesen Service ausspricht,

muss gehandelt werden. Das hat der Jugendbeirat getan. Die ersten Fahrten sind absolviert, dank finanzieller Unterstützung von Sponsoren sind Hin- und Rückfahrt für die Teilnehmer kostenlos. Der Ausblick zeigt, dass der Jugendbeirat noch viele Ideen hat.

Irritiert hat beim Bericht der Jugendlichen im Ausschuss eigentlich nur eines: Warum darf der Vertreter des Seniorenbeirats beim nichtöffentlichen Sitzungsteil dabei sein, das Jugendbeirats-Mitglied nicht? Für Fragesteller Andreas Kuhn liegt die Antwort auf der Hand: Entweder dürfen beide in die nichtöffentliche Sitzung, oder beide bleiben draußen.

Von Michael Baar

LENGERICH. Wer weiß besser, was Jugendliche interessiert, als die Betroffenen? Das haben sich die Mitglieder des Jugendbeirats gedacht und bei der Veranstaltung „music motion media“ mit rund 100 Teilnehmern gesprochen. Daraus ist eine Wunschliste entstanden mit einem klaren Spitzenreiter: der Wunsch nach einem Kinobus. Das berichten Alida Mutlak, Rike Lewedag, Saskia Hunsche und Jannik Welp im Ausschuss für Soziales, Generationen und Sport.

Die Mitglieder des Jugendbeirats haben es bei der Befragung nicht belassen. Sie haben einen Kino-Shuttle auf die Räder gestellt, der im vergangenen Jahr im Oktober, November und Dezember in die Testphase gerollt ist. „Das kam gut an“, stellt Jannik Welp fest. Zumal es „ein Kino in Lengerich wohl nicht mehr geben wird“. Die Testphase wird fortgesetzt, die nächsten Termine sind der 13. April, 11. Mai und 8. Juni.

Damit nicht genug: Die Bürgermeistersprechstunde für Acht- bis Zwölfjährige

soll in den Sommerferien wiederholt werden. Dass sich Mitglieder des Jugendbeirats im Vorfeld mit den

»Super, was in so kurzer Zeit auf die Beine gestellt wurde.«

Gerda Stiller (SPD)

Teilnehmern über die Aufgaben des Verwaltungsleiters unterhalten hätten, habe sich positiv auf das Gespräch ausgewirkt, zog Rike Lewe-

dag ein Fazit.

Doch das derzeit elf Mitglieder zählende Gremium will mehr. Am 4. April soll im Foyer der Stadtparkasse um 16 Uhr ein Europa-Snack beginnen. Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Europa-Union unter dem Motto „Europa am Küchentisch“, nennt Saskia Hunsche Details. Am 9. August, soll es einen Kinoabend in Lengerich geben. „Das wird ein Mondschein-Kino für Jugendliche“, präzisiert sie.

Angefragt hat der Jugendbeirat bei den Universitäten Dortmund und Münster, ob

in Zusammenarbeit eine Umfrage unter Jugendlichen in Lengerich erarbeitet werden kann. Denn das Gremium, einst mit fünf Mitgliedern gestartet, will weiter Gas geben. Dazu gehört auch das Projekt „Provinzhelden“, wie Sprecherin Alida Mutlak berichtet.

Am Ende ihres Vortrags prasselte auf das Quartett uneingeschränktes Lob ein. „Super, was in so kurzer Zeit auf die Beine gestellt wurde“, stellt Gisela Stiller (SPD) fest. Stefan Zimmermann (CDU) beschränkt sich auf ein Wort: „Sensationell“.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag : Westfälische Nachrichten
Publikation : Lengerich
Ausgabe : Nr.63
Datum : Freitag, den 15. März 2019
Seite : Nr.15

Betreuungsangebote in den Sommerferien

Von Ausflüge bis Zirkus

Von Michael Baar

LENGERICH. Angefangen hat alles vor vier Jahren. Damals wurde erstmals ein einwöchiges Betreuungsangebot für Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren in den Sommerferien angeboten. Zwei Jahre später wird der Zeitraum auf zwei Wochen im Jugendzentrum aufgestockt. Eine weitere Woche steuert die evangelische Jugend bei und dann ist da noch das einwöchige Zeltlager in Vechta.

»Unsere Angebote sind eine Ergänzung zu den offenen Ganztagschulen.«

Thomas Brümmer, Leiter des Jugendzentrums

Wird das Betreuungsangebot in absehbarer Zeit auf die kompletten Sommerferien ausgedehnt? Wohl kaum. „Es gibt keine Nachfrage nach Angeboten in der fünften und sechsten Woche“, sagt Thomas Brümmer. Deshalb sehen das Bündnis für Familie, Jugendzentrum und evangelische Jugend keinen Grund für eine Aufstockung.

Die Kooperationspartner freuen sich vielmehr, dass sich die Betreuung etabliert hat, stets ausgebucht ist. Was ihnen wichtig ist: „Unsere Angebote sind eine Ergänzung zu den offenen Ganztagschulen“, betont der Leiter des Jugendzentrums. In der ersten und dritten Ferienwoche stehen jeweils 20 Plätze im Jugendzentrum zur Verfügung.



Präsentieren die neuen Ferienangebote für den Sommer (von links): Markus Trott (Bündnis für Familie), Viola Langenberger (Jugendreferentin evangelischer Kirchenkreis), Thomas Brümmer (Leiter Jugendzentrum Lengerich), Andreas Kuhn (Bündnis für Familie), Jutta Thies (Windmüller & Hölischer) und Uwe Laig (Stadtparkasse Lengerich).

Foto: Michael Baar

Die evangelische Jugend bietet 60 Plätze an, setzt dabei aber auf einen anderen

Schwerpunkt. „Wir werden auf dem Gelände des Schützenvereins Vortlage-Niederlengerich ein Zirkusprojekt veranstalten“, berichtet Viola Langenberger. Auch beim Angebot der evangelischen Jugend heißt es seit Jahren „ausgebucht“, ergänzt die Ju-

gendreferentin.

Markus Trott, Koordinator beim Bündnis, und Andreas Kuhn, Sprecher der Arbeitsgruppe Familie und Beruf, freuen sich, „dass sich das Angebot etabliert hat“. Das mache die Arbeit für das Bündnis für Familie in

einem wichtigen Punkt einfacher – bei der Sponsorenanfrage. Die Unternehmen Windmüller & Hölischer, Stadtparkasse und Dyckerhoff sind mit im Boot, ermöglichen so das Betreuungsangebot in den Sommerferien.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag
Publikation
Ausgabe
Datum
Seite

: Westfälische Nachrichten
: Lengerich
: Nr.58
: Samstag, den 09. März 2019
: Nr.16



LENGERICHER WOCHENBLATT



Anzeigenkombi im Kreis Steinfurt
Auflage über 161.685 Expl.

Nr. 10

6. März 2019

Rathausplatz 12, Tel. 9 37 80
49525 Lengerich

www.Jugendbeirat-Lengerich.de **Kostenloser Kinobus am 9.3. und 13.4.19 nach Osnabrück und zurück ab 12 Jahren.**

054617
339160

Sommerferien-Programm Wer bietet noch Aktionen an?

LENGERICH. Noch dauert es rund fünf Monate, bis die Sommerferien beginnen. Doch für die Macher des Lengericher Ferienprogramms hat längst die heiße Planungsphase begonnen. Damit bei Kindern und Jugendlichen keine Langeweile aufkommt, will der Stadtjugendring Lengerich wieder zahlreiche Veranstaltungen unter Dach und Fach bringen. Unter Federführung des Jugendzentrums werden alle Aktionen zusammengeführt und die Plätze wieder über ein Online Anmeldeverfahren vergeben.

Viele Angebote stehen bereits, zum Beispiel eine Fahrt zur Gamescom-Messe nach Köln oder ein Besuch auf dem Ketteler Hof. Doch die Planer hoffen darauf, noch mehr Vielfalt bieten zu können und weitere Vereine und Gruppen mit ins Boot zu holen, die etwas dazu beitragen. „Das muss nichts Großes sein, gerade die kleinen



Heiß her geht es bei manchen Ferienprogramm-Aktionen.

Aktionen an einem Vormittag oder Nachmittag sind bei den Jüngeren sehr beliebt“ sagt Thomas Brümmer, Leiter des Jugendzentrums. Wer etwas beisteuern möchte, kann sich im Jugendzentrum melden (☎ 0 54 81/33 91 60) oder gleich den Mitmachbogen von der Homepage (www.jz-lengerich.de) des Jugendzentrums herunterladen.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag
Publikation
Ausgabe
Datum
Seite

: Westfälische Nachrichten
: Lengerich
: Nr.52
: Samstag, den 02. März 2019
: Nr.15



LENGERICHER WOCHENBLATT

. Autoservice



Anzeigenkombi im Kreis Steinfurt
Auflage über 161.685 Expl.

Nr. 6

6. Februar 2019

Rathausplatz 12, Tel. 9 37 80
49525 Lengerich

www.Jugendbeirat-Lengerich.de **Kostenloser Kinobus am 9.2. und 9.3.19 nach Osnabrück und zurück ab 12 Jahren.**



05481/
339160

Jugendbeirat zieht positive Zwischenbilanz

Ein lohnender Einsatz



Kevin Meyer, Bahar Yildirim, Jannik Welp, Riccarda Brockmeyer, Alida Mutlak, Joshua Machnitzke und Fennja von Düllen tagten am Dienstag, unterstützt von Jugendzentrumsleiter Thomas Brümmer (von links). Es fehlen auf dem Foto Saskia Hunsche, Rike Lewedag, Leila Ben Fradj und Emma Diener. Foto: Paul Meyer zu Brickwedde

Von Paul Meyer zu Brickwedde

LENGERICH. Vor rund einem Jahr waren Riccarda Brockmeyer, Alida Mutlak, Rike Lewedag und Kevin Meyer zu Gast im Ausschuss für Soziales, Generationen und Sport. Sie sprachen über den Jugendbeirat, der in Planung war, und die Richtlinien, die für dieses neue Gremium gelten sollten. Damals, schrieben die WN, gab es Lob von allen Seiten für die Ausführungen des Quartetts. Jetzt, ein Jahr später, können sich die jungen Lengericher und ihre Mitstreiter über mehr freuen als „nur“ verbale Anerkennung.

Im Februar 2018 beschloss der Stadtrat die Einrichtung des Jugendbeirates. Im selben Jahr gab es noch elf Sitzungen. Am Dienstagabend folgte die erste 2019. Personell gab es seit dem Start erheblichen Zuwachs. Waren es zu Anfang etwa eine Handvoll Jugendliche, die sich engagierten, sind es nunmehr elf. Eine Zahl, die die Jugendbeirats-Vorsitzende Alida Mutlak durchaus stolz macht.

Sie und ihre Mitstreiter se-

hen sich als Sprachrohr aller jungen Lengericher und wollen für die auch konkret etwas erreichen. Das erste Projekt, das bereits nach wenigen Monaten umgesetzt wurde, ist der Kinobus. Der fährt einmal pro Monat nach Osnabrück. Das wird auch in diesem Jahr so bleiben, dank eines Zuschusses durch das Kreisjugendamt sei die Fortführung bis Ende 2019 gesichert. Eine „super Botschaft“, meint Jannik Welp, der im Jugendbeirat für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist.

Für das Gremium hat er darüber hinaus noch eine besondere Bedeutung. Aktuell absolviert er im Jugendzentrum ein Freiwilliges Soziales Jahr. In dieser Funktion bleibt ihm Zeit, sich um

Organisatorisches zu kümmern oder auch um den Internetauftritt. Dinge, die ansonsten kaum in dem Umfang zu bewältigen wären, wie die anderen am Tisch versammelten Jugendbeirats-Mitglieder ausdrücklich betonen.

„In Lengerich ist mehr los, als viele meinen.“

Fennja von Düllen

Eine, die erst seit einigen Monaten dabei ist, ist Fennja von Düllen. Als sie davon gehört habe, dass es den Jugendbeirat gebe, sei es für sie naheliegender gewesen mitzumachen. „Ich finde es wich-

tig, sich für seine Interessen einzusetzen“, begründet sie ihr Engagement. Ähnlich sehen es die anderen. Sorge, dass der Elan der Startphase nachlassen könnte, haben sie nicht. Alida Mutlak und Jannik Welp sagen, mit Rückschlägen müsse man rechnen und richtig umgehen. Das ändere aber nichts am Sinn des Jugendbeirats.

Aktuell haben sich die Zwölf- bis 24-Jährigen richtig etwas vor die Brust genommen. Sie möchten eine „groß angelegte Umfrage“ unter jungen Leuten in Lengerich machen. Und weil das Vorhaben kein Kleinkram bleiben soll, erhoffen sie sich Hilfe von Universitäten. Münster und Dortmund seien angeschrieben worden.

Aktuell warte man auf Antwort – in der Hoffnung, mit fachmännischer Unterstützung die gesteckten Ziele zu erreichen.

Vor allem will der Jugendbeirat dabei in Erfahrung bringen, was junge Menschen in der Stadt bewegt und welche Wünsche sie haben. Im Idealfall könnte am Ende eine Art „Hitliste“ entstehen, die dem Jugendbeirat als Arbeitsgrundlage dienen könnte. Als Nebeneffekt erhoffen sich die Jugendbeirats-Mitglieder, dass sie und ihre Arbeit durch die Umfrage noch bekannter werden. Zwar wüssten schon jetzt viele in ihrem Alter, dass es die Institution gibt, aber je mehr es seien, umso größer sei die Chance, möglichst viele mit in die Arbeit einzubinden – und sei es nur für die Erarbeitung und Umsetzung einzelner Projekte.

■ Wer Interesse hat, sich ebenfalls im Jugendbeirat zu engagieren, ist jederzeit willkommen. Es gilt lediglich zwei Voraussetzungen zu erfüllen: Der Lebensmittelpunkt muss in Lengerich liegen und es gibt eine Altersbeschränkung auf Zwölf- bis 25-Jährige. Kontakt: E-Mail info@jugendbeirat-lengerich.de, ☎️ 0 54 81/33 91 60.

Auch bei „Provinzhelden“ dabei

Vier Mitglieder des Jugendbeirates beteiligen sich aktuell auch noch am Projekt „Provinzhelden“ des Kreises Steinfurt. Sie sollen zur Belebung des ländlichen Raums beitragen. Impulse und Ideen „für eine zukunfts-

orientierte Gestaltung der kleinen ländlichen Gemeinden“ einbringen, so die Organisatoren. „Ein intensives Training vermittelt ausgewählten jungen Frauen und Männern zwischen 16 und 22 Jahren die notwendigen Kompetenzen, um jugend-

relevante und zukunftsorientierte Angebote in ihren Gemeinden zu planen und umzusetzen.“ Das vom Land unterstützte Projekt ist auf zwei Jahre angelegt. Ziel ist es, am Ende ein Vorhaben in jedem Ort zu realisieren.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag
Publikation
Ausgabe
Datum
Seite

: Westfälische Nachrichten
: Lengerich
: Nr.14
: Donnerstag, den 17. Januar 2019
: Nr.13

Jugendzentrum: Neues Programmheft

Viel los in vier Monaten

LENGERICH. Das erste Programmheft des Jahres 2019 vom Jugendzentrum Lengerich liegt vor. Es beinhaltet Angebote bis einschließlich April und soll in den Schulen verteilt werden und in zentralen Einrichtungen in der Stadt (unter anderem Stadtverwaltung und Bücherei) ausliegen.

Jungs können im März in einem Soccer Center Fußball spielen und Mädchen im April versuchen, aus einem so-

genannten Escape Room zu entkommen. Das sind zwei der Aktionen, die außerhalb des regelmäßigen Angebots laufen werden. In diese Kategorie gehört auch noch Lasertag, das im Februar geplant ist. Die jüngeren Jugendzentrumsbesucher basteln beim Kindernachmittag Perletiere und malen zu Ostern Eier bunt an. Außerdem gibt es Schokofondue und eine Kinderdisco.

Im Hohner Jugendtreff

wird es zwei Disco-Nachmittage geben und eine Karnevalsparty, bei der unter anderem das beste Kostüm prämiert werden soll. Ansonsten können sich die Kinder in Hohne bei einem Mario-Kart- und einem Billardtunier miteinander messen.

An jedem zweiten Samstag im Monat fährt der Kinobus zur Filmpassage nach Osnabrück - organisiert vom Lengericher Jugendbeirat. Alle Jugendlichen ab zwölf Jahre

können kostenlos mitfahren und sich dann einen Film ihrer Wahl anschauen.

Eine detaillierte Anleitung für die Teilnahmebedingungen ist im Programmheft zu finden. Da bei manchen Angeboten die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist für sie eine Anmeldung erforderlich. Dafür muss das hinten im Heft angehängte Anmeldeformular ausgefüllt und ab Donnerstag, 17. Januar, im Jugendzentrum an der Berg-

straße abgegeben werden. Die Organisatoren raten, damit nicht zu lange zu warten, da die entsprechenden Aktionen ansonsten bereits ausgebucht sein könnten. Für alle anderen Programmpunkte gilt: Einfach pünktlich zur Startzeit am angegebenen Treffpunkt erscheinen und schon kann es losgehen.

■ Mehr Informationen gibt es auf der Homepage des Jugendzentrums (www.jz-lengerich.de) und unter ☎ 0 54 81/33 91 60.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag : Westfälische Nachrichten
Publikation : Lengerich
Ausgabe : Nr.4
Datum : Samstag, den 05. Januar 2019
Seite : Nr.16

← ZURÜCK  50%  DRUCKEN SCHLIESSEN

Anmelden fürs Zeltlager

LENGERICH. Unter dem Motto „Hogwarts“ steht in diesem Jahr das fünftägig Zeltlager, das vom Jugendzentrum in den Sommerferien organisiert wird. Wer mitfahren möchte, kann sich nach Angaben der Organisatoren ab sofort schriftlich in der Einrichtung an der Bergstraße anmelden.

Teilnehmen können Kinder im Alter von sieben bis elf Jahren. Das Zeltlager findet vom 7. bis 11. August in Vechta auf dem BDKJ Jugendhof statt. Dort werden die Mädchen und Jungen fünf Tage lang die Hogwartschule für Hexerei und Zauberei besuchen und so manche Abenteuer erleben, heißt

es in einer Pressemitteilung. Kinder, die aus Lengerich kommen, zahlen 50 Euro, Geschwisterkinder 40 Euro. Inhaber eines Lengerich-Ausweises sind mit 25 Euro dabei und diejenigen, die von außerhalb kommen, für 60 Euro. Außerdem ist es möglich die Münsterlandkarte einzureichen.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

| | |
|--------------------|-------------------------------|
| Verlag | : Westfälische Nachrichten |
| Publikation | : Lengerich |
| Ausgabe | : Nr.5 |
| Datum | : Montag, den 07. Januar 2019 |
| Seite | : Nr.12 |

Wir in

MITTWOCH, 9. JANUAR 2019

Jede Menge Ferienspaß!

Das neue Programmheft des Jugendzentrums ist da

Lengerich. Das erste Programmheft des Jahres 2019 des Jugendzentrums Lengerich ist da. Das Programmheft wird in den kommenden Tagen in den Schulen verteilt und liegt in zentralen Einrichtungen in der Stadt wie der Stadtverwaltung, der Bücherei und im Jugendzentrum aus.

Die Jungs spielen im März Fußball im Soccer-Center und die Mädchen versuchen im April aus einem „Escape Room“ zu entkommen. Zudem wird im Februar ein Lasertag für Jungs und Mädchen angeboten.

Beim Kindernachmittag können die Kleineren schöne Perlentiere basteln und schon mal für Ostern bunte Ostereier anmalen. Außerdem gibt es ein leckeres Schokofondue und eine Kinderdisco. Im Hohner Jugendtreff wird es zwei verschiedene Disco-Nachmittage geben sowie eine Karnevalsparty, bei



Jede Menge Spaß bot das Zeltlager des Jugendzentrums vielen Kindern auch im vergangenen Jahr. Foto: Thomas Kortkamp

der das beste Kostüm prämiert wird. Ansonsten können sich die Kinder in Hohne beim Mario Kart und Billardturnier messen.

An jedem zweiten Samstag im Monat fährt der Kinobus, welcher vom Jugendbeirat organisiert wird,

die Lengericher Jugendlichen zur Filmpassage nach Osnabrück. Alle Jugendlichen ab 12 Jahre können dort kostenlos mitfahren und sich dann einen Film ihrer Wahl im Kino anschauen.

Eine detaillierte Anleitung für die Teilnahmebedingungen

ist dem Programmheft zu entnehmen. Da manche Angebote eine begrenzte Teilnehmerzahl haben, werden diese nur mit vorheriger Anmeldung sein. Hierfür muss das hinten im Heft angehängte Anmeldeformular ausgefüllt und ab dem 17. Januar im Jugendzentrum abgegeben werden. Für viele Aktionen stehen nur begrenzte Plätze zur Verfügung, daher sollte mit der Anmeldung nicht zu lange gewartet werden.

Doch es wird auch viele spannende Angebote ohne Anmeldung geben, an denen alle Kinder und Jugendliche einfach spontan teilnehmen können. Hierfür einfach pünktlich zur Startzeit am angegebenen Treffpunkt erscheinen und schon kann es losgehen!

Mehr Informationen zu dem Thema gibt es auf der Homepage des Jugendzentrums: www.jz-lengerich.de oder telefonisch unter 05481 / 339160.

Wir in

Mittwoch, 9. Januar
2019

Auf den Spuren Harry Potters

Fünf Tage „Hogwarts-Schule“ für Kinder

Lengerich. Dieses Jahr steht das fünftägige Zeltlager des Jugendzentrums Lengerich unter dem Motto „Hogwarts“. Die Kinder werden für fünf Tage die Hogwarts-Schule für Hexerei und Zauberei besuchen und dabei so manches Abenteuer erleben.

Alle Kinder, die zwischen sieben und elf Jahren alt sind, können mitfahren und ein magisches Lager erleben. Am 7. August (Mittwoch) geht es mit dem Reisebus Richtung Vechta,

um dort bis zum 11. August (Sonntag) auf dem BDKJ Jugendhof eine tolle Zeit zu verbringen.

Wer mitfahren möchte, kann sich ab sofort schriftlich im Jugendzentrum für das Kinderzeltlager anmelden. Kinder, die aus Lengerich kommen, zahlen 50 Euro, Geschwisterkinder 40 Euro. Inhaber eines Lengerich-Ausweises zahlen 25 Euro und diejenigen, die von außerhalb kommen, 60 Euro. Außerdem ist es möglich, die Münsterlandkarte einzureichen.